

Hallenberg | Integriertes Handlungskonzept Altstadt | Protokoll Bürgerforum

Ort: Hallenberg, Kulturzentrum Kump

Datum: 16.03.2016, 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr

TeilnehmerInnen:

Michael Kronauge (Bürgermeister Stadt Hallenberg)

Andreas Mause (Amtsleiter Ordnungsamt)

Horst Schönweitz (pesch partner architekten stadtplaner GmbH)

Thomas Arnold (pesch partner architekten stadtplaner GmbH)

Ralf Knopik (pesch partner architekten stadtplaner GmbH)

Die weiteren TeilnehmerInnen sind in einer Teilnahmeliste eingetragen, die diesem Protokoll im Anhang beigefügt ist.

Begrüßung

Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Kronauge.

Präsentation

Zu Beginn führte Herr Schönweitz (pesch partner GmbH) mit einer Präsentation in das Thema ein. Dabei erläuterte er die Ausgangslage der Stadt Hallenberg anhand von aktuellen Statistiken. Die Altersstruktur stellt in Zukunft aufgrund des demographischen Wandels eine besondere Herausforderung dar. Im Jahr 2014 betrug der Anteil der über 65-Jährigen rund 21 %, wobei dieser Anteil nach einer Prognose von IT.NRW im Jahre 2015 auf 25 % steigen wird. Dem ebenfalls prognostizierten Bevölkerungsrückgang gilt es entgegenzuwirken.

Anschließend wies Herr Schönweitz auf die Nutzungen im Ortskern und die Entwicklung der historischen Altstadt sowie die Stärken und Schwächen des Untersuchungsgebietes hin. Zu den Stärken zählen beispielsweise die kompakte und historische Baustruktur als auch die homogene Gebäudesubstanz, wobei der Ortskern Hallenbergs jedoch eine hohe Verkehrsbelastung im Bereich Merklinghauser Straße vorzuweisen hat und auch eine unklare Eingangssituation entlang dieser Straße vorhanden ist.

Die Vorstellung der Handlungsfelder bezüglich des integrierten Handlungskonzepts für den Historischen Ortskern umfassen Maßnahmenvorschläge für die *funktionale Stärkung des Ortskerns*, die *Aufwertung des öffentlichen Raums*, die *Erneuerung privater Gebäudesubstanz* als auch die *Wohnumfeldverbesserung auf privaten Grundstücken*. Die *Sicherung und Stärkung der sozialen Infrastruktur*, die *Städtebauliche Entwicklungen und Verkehr* und das *Bürgerengagement* bilden weitere Bestandteile des integrierten Handlungskonzepts.

Bürgerdialog

Nach der Präsentation fand ein Austausch der Bürger statt, die in zwei Gruppen eingeteilt und unter der Leitung von Herrn Schönweitz und Herrn Arnold Anregungen und Hinweise geäußert haben.

Hierbei wurden folgende Aspekte zusammengetragen:

Gruppe 1 (Moderation: Herr Schönweitz):

Verkehr

- Eine sehr hohe Verkehrsbelastung im Bereich der Merklinghauser Straße (Schwerlastverkehr) sowie daraus resultierende Probleme bei der Straßenüberquerung; Problematik des Durchgangsverkehrs
- Das Parken entlang der Merklinghauser Straße wird als störend empfunden
- Zunahme der gegenwärtigen Busfrequentierung

Einzelhandel & Dienstleistung

- Rückgang des örtlichen Einzelhandels (Vermutung: Durch E-Commerce, z.B. Amazon)
- Zunahme der Leerstände in den letzten 20 Jahren
➔ Vorschlag: Einzelhandelskonzept
- Im Bereich Dienstleistung einen Schwerpunkt bilden (durch die prognostizierte Altersstruktur einen Fokus auf den Bereich Gesundheit legen)

Freizeit, Kultur, Tourismus, Gastronomie

- Rund 74.000 Übernachtungen im Jahr (!)
- Beliebte sind Wandern, Skifahren und Radfahren bzw. Mountainbiken

Öffentlicher Freiraum

- Vorschlag: Plätze können miteinander verbunden werden (z.B. durch Wegeführung)
- Unverwechselbares und eigens für Hallenberg entworfenes Stadtmobiliar für den öffentlichen Raum (mit Wiedererkennungswert); entsprechende Initiativen sind vorhanden!
- Umsetzung eines einheitlichen Beleuchtungskonzeptes

Querwege / Gassen

- Einheitliche Gestaltung der schmalen Stichwege / Gassen zwischen den Häusern

- In Kombination mit Stadthistorie; Vorschlag einer Themenkarte mit Wegweisung zu den stadthistorisch bedeutenden Orten

Gebäude- und Fassadenerneuerung

- Die Qualität des Ortskernes soll erhalten bzw. gesteigert werden
- Fassadenprogramm fördert die Aufwertung von Fassaden und Dächern
- Positive Resonanz bezüglich der Beratung durch ein privates Fachbüro
- Es soll nach einer Lösung gesucht werden, wie Anlagen zur Nutzung der Sonnenenergie stadtbildverträglich angebracht werden können

Wohnen

- Vorschlag: Energiegerechtes Bauen
- Umliegende Natur als Grundlage für die Ansiedlung junger Familien nutzen
- Anreize für den Erwerb von Immobilien im Ortskern schaffen
- Barrierefreies Wohnen in Hinblick auf den demographischen Wandel fördern

Bürgerengagement

- Eigeninitiative der Bürger stärken, um Eigenentwicklungen zu fördern

Gruppe 2 (Moderation: Thomas Arnold):

Einzelhandel

- Belebung des kleinteiligen Einzelhandels
- Umsetzung gestaltet sich als schwierig; E-Commerce sowie Discounter stellen eine enorme Konkurrenz zum örtlichen kleinteiligen Einzelhandel dar

Leerstände

- Eine Umnutzung der Leerstände ist wünschenswert (andere Nutzungen im EG)
- Leerstandskataster ist bereits in Ansätzen vorhanden, dennoch ausbaufähig

Wohnfunktion

- Das Wohnen soll weiterhin erhalten und gestärkt werden
- Vorschlag: Plattform für Immobilienerwerb
- Förderung des Marketings; Werbung nach außen
- Attraktivität ist gegeben, jedoch wird diese nach außen hin nicht optimal kommuniziert

Querwege / Gassen

- Häusergassen natürlich belassen
- Es ist kein neuer Asphalt erwünscht
- Entwicklung von Ideen für die Gassengestaltung ist ein wichtiger Punkt

Merklinghauser Straße

- Umgestaltung sowie Begrünung der Straße (so wie früher)
- Vorschlag: Reduzierung der Geschwindigkeit von 50 km/h auf 30km/h?
- Entwicklung von Ideen zur Gestaltung des Straßenraumes

Kirchplatz

- Umgestaltung des Platzes
- Begehbarkeit des Pflasters (Bodenbelag) verbessern

Altstadt

- Einheitliches Licht- und Beleuchtungskonzept für den historischen Ortskern ist wünschenswert → Eine Maßnahme, um den öffentlichen Raum aufzuwerten
- Eigeninitiative bzw. Eigenentwicklungen fördern, Wiedererkennungswert bei der Beleuchtung maßgebend (keine „0815“-Beleuchtung)

Fachbüro / Stadtverwaltung

- Umfasst Beratungsleistungen für private Eigentümer, diese sind gegenwärtig vorhanden (positive Resonanz)
- Es stehen noch rund 100.000 Euro aus dem Jahr 2015 für die Instandsetzung / Modernisierung / Außenfassaden / Dächer privater Gebäude zur Verfügung
- Vereinfachung der Bürokratie bezüglich des bestehenden Fassadenprogrammes

Ortseingang und Ausgang

- Städtebauliche Gestaltung des Portgartens (nordwestlicher Eingang in den Ortskern) sowie des Heinrich-Hugo-Platzes (südöstlicher Eingang in den Ortskern) ist wünschenswert

Freizeit, Kultur, Tourismus, Gastronomie

- Angebot und Nachfrage stellen sich als ein Problem heraus; Fehlende Angebote aufgrund einer zu geringen Nachfrage
- In der Altstadt ist kein Cafe vorhanden
- Handlungsbedarf für das Radwegesystem: Hinweise auf Altstadt sind ausbaufähig